

Alois Schwartz (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „Iago78“ vom 12. Mai 2017, 08:24

Ich denke es kommt darauf an, ob man die Personalien Schwartz und Köllner trennen kann.

Wenn ich die Entlassung von Schwartz isoliert betrachte, erscheint sie mir immer noch als richtig. Nach den letzten Darbietungen musste man ernsthaft Angst haben, dass wir auch gegen Bielefeld verlieren. Und wenn das passiert wäre, dann will ich nicht wissen, wie die Saison weiter verlaufen wäre. Auch wenn der Trainerwechsel rückwirkend betrachtet nur den Sieg gegen Bielefeld gebracht haben sollte, hat er sich schon allein deswegen rentiert, weil das ein ganz entscheidender war.

Ob das Festhalten an Köllner richtig ist, steht auf einem ganz anderen Blatt, ich habe da meine Zweifel, wie vermutlich der Großteil hier.

Ich glaube aber nicht, dass Bornemann schon von Anfang an die langfristige Lösung mit Köllner im Auge hatte, als er Schwartz entließ.

Im übrigen kann ich die Klage über das nicht entgegengebrachte Vertrauen nicht nachvollziehen. Viele Trainer werden bei vielen anderen Vereinen vermutlich schon nach dem sechsten Spieltag beurlaubt worden. Wenn man ehrlich ist, hatten wir vom siebten bis zum zehnten Spieltag viele gute Spiele unter Schwarz, danach war viel Stagnation, die anfangs noch durch Burgstaller kaschiert wurde. Am Ende stand ein rascher Absprung, auch wenn ich den nach den Spielen gegen Heidenheim in Braunschweig nicht in dieser Form erwartet hatte.

Warum die Entlassung so plötzlich kam, werden wir wohl auch nie erfahren. Am wahrscheinlichsten ist, dass ich die Mannschaft gegen den Trainer ausgesprochen hat. Man muss nicht so tief zwischen den Zeilen lesen, um darauf zu kommen, dass sie mit seinen Trainingseinheiten und seiner Spielphilosophie nicht einverstanden waren. Ich denke zum Ende hin stand die Mannschaft einfach nicht mehr hinter dem Trainer. Und dann greifen eben die Mechanismen des Geschäfts.